

## Im Ausland am grossen Zitterbalken

Kunstturnerinnen in Liechtenstein aktiv

Mädchen aus Weiningen und Urdorf turnten an der Landesmeisterschaft in Eschen-Mauren. Zu den vier Weiningerinnen: Im hochkarätigen P1-Feld erreichte Lisa Fischer unter 75 Turnerinnen den ausgezeichneten zehnten Schlussrang. «Sie blieb unter den Erwartungen», so Trainerin Emmi Schmid. Zudem fielen die Noten über Erwartung tief aus. Nina Strässler (8,85, Rang 21), Michelle Gürtler (8,95, Rang 26) und Anja Popp (8,35, Rang 30) starteten im P2.

### Urdorferinnen überzeugten

Die insgesamt elf Urdorferinnen holten eine Bronzemedaille und vier Auszeichnungen. Im P3 starteten zum ersten Mal Sirine Benkalifa (Rang 30) und Ronja Goetschmann (31). Im P1 gaben die sechs Turnerinnen unter der Leitung von Evelyn Burger ihr Bestes. Carina Aschwanden überzeugte von Beginn mit hohen Noten über 10 Punkten. Sie turnte hervorragend und durfte schliesslich verdientermassen Bronze entgegennehmen. Valerie Strub (Rang 7) lief es nicht ganz nach Wunsch, Janine Auberson erreichte mit dem 33. Platz eine Auszeichnung. Tamara Dürst startete erstmals P1 und stürzte am Balken. Sue Alenbach (Rang 62) und Sara Burger (63) waren auch dabei.

Mit einer kleinen Zeitverzögerung waren dann die Mädchen des P2 dran. Jennifer Mentner meisterte den Wettkampf ohne Sturz und kam auf Rang 18. Lisa Meili startete stark am Sprung (Note über 10) und fiel an den folgenden Geräten zurück. Mit drei Stürzen lag nur der 22. Rang drin. Zur Freude aller jedoch mit Auszeichnung. Cecile Delachaux probierte am Balken neue Elemente aus, hatte dabei aber zwei Stürze. Sie erreichte den 28. Rang und verpasste die Auszeichnung knapp. Bei der Rangverkündung war grosse Erleichterung bei allen Mädchen und riesige Freude über die Auszeichnungen zu sehen.

In zwei Wochen starten Weiningerinnen und Urdorferinnen am traditionellen Limmattalcup in Engstringen. (LIZ)

## Geburtstagssecke

### Diese Woche feiern:

**Martin Lehmann**, Spieler des HCLimmat, wurde gestern 30 Jahre alt.

**Mario Frey**, Spieler des EHC Urdorf, wurde gestern 25 Jahre alt.

**David Zgela**, Spieler des FC Dietikon II, wird heute 19 Jahre alt.

**Carlo Schmid**, Spieler des FC Urdorf II, wird morgen 21 Jahre alt.

**Peter «Peach» Rusert**, Spielertrainer der 2. Mannschaft des HCDietikon-Urdorf, wird am Freitag 38 Jahre alt.

**Dietmar Bertsch**, Spieler des FC Birmensdorf, wird am Samstag 23 Jahre alt.

**Andi Dörig**, Spieler des HCLimmattal Wings, wird am Samstag 32 Jahre alt.

**Fabian Indergand**, Spieler des FC Urdorf II, wird am Sonntag 26 Jahre alt.



PODEST Die Schlieremerinnen (Janine Mertsch, Simone Estermann, Daniela Ulrich und Patricia Koruna, v.l.) wurden Dritte im Europacup. RAB

# «Die Frauen sind die klare Nummer 1»

Faustball-Präsident Daniel Laubi zieht ein positives Europacup-Fazit

**Mit dem dritten Platz am Europacup haben die Schlieremerinnen sportlich das Ziel erreicht. Auch organisatorisch waren die Limmattaler auf der Höhe. Vereinspräsident Daniel Laubi war vollauf zufrieden – und freut sich über einen finanziellen Gewinn.**

RAPHAEL BIERMAYR

Daniel Laubi, Schlieren hat den Europacup nur ausgerichtet, weil der ursprüngliche Organisator aus Deutschland abgesprungen ist. Hat sich das Einspringen gelohnt?

**Daniel Laubi:** Wir sind sehr zufrieden mit dem Entscheid, den Europacup auszurichten. Am Anfang waren nicht alle hellauf begeistert, weil wir wegen Terminkollisionen die Unterrohrhalle nicht erhielten und darum vom ursprünglich geplanten Termin im Januar abrücken mussten. Die Verschiebung brachte einigen Aufwand mit sich. Zuerst mussten alle Teams in Einverständnis für den neuen Termin geben.

Es gibt noch andere Hallen.

Haben Sie keine Alternative geprüft?

**Laubi:** Wir haben in Wallisellen nachgefragt. Ein Termin wäre freigewesen. Aber da wäre es schwierig gewesen, genügend Mitglieder zum Helfen zu finden.

Und im Limmattal?

**Laubi:** Die Büel-Halle in Unterengstringen lässt keinen Restaurationsbetrieb

zu, die Stadthalle in Dietikon war bereits belegt.

Was ist mit der Zentrumshalle in Urdorf?

**Laubi:** Sie ist für Faustball unzulässig, da die Decke störende Querträger hat.

An den beiden Spieltagen erschienen nur wenige Zuschauer. Waren Sie enttäuscht über das geringe Interesse?

**Laubi:** Wir sind ganz zufrieden. Am Samstag waren rund 100, am Sonntag



«Wir werden es etwas ruhiger angehen lassen»

PRÄSIDENT DANIEL LAUBI

rund 150 Leute da. Angesichts der Konkurrenz mit dem schönen Wetter und dem Frauenfussballspiel in Schlieren war das ordentlich.

Trotzdem könnten es auch mehr sein. Haben Sie zu wenig Werbung gemacht?

**Laubi:** (lacht) Wir haben in Ihrer Zeitung dafür geworben. Innerhalb der Faustballszene und in Schlieren haben wir viel unternommen, beispielsweise Flyer gestreut. Doch man muss realistisch bleiben. Frauenfaustball ist eine Randsportart in einer Randsportart.

Innerhalb des STV Schlieren sind die Frauen aber seit Jahren das unbestrit-

tene Aushängeschild – oder täuscht das?

**Laubi:** Sie sind die klare Nummer 1. Doch der Zuspruch für die Männer ist grösser. Das hat auch damit zu tun, dass die Frauen für sich trainieren, die Mitglieder also nicht oft in Berührung mit ihnen kommen. Ausserdem gibt es ewiggestrige, welche Frauenfaustball per se nicht respektieren.

Zurück zum Europacup. Für das Wochenende waren Ausgaben von 5000 Franken veranschlagt. Reichte das aus?

**Laubi:** Ja, wir werden sogar mit einem Gewinn abschliessen. Die Höhe kann ich noch nicht beziffern.

Wie kam dieser Gewinn zustande?

**Laubi:** Dank unserer grosszügigen Sponsoren, die für die Fixkosten von 3000 Franken aufkommen. Unter diese Kosten fallen beispielsweise die Hallenmiete sowie Reise, Verpflegung und Unterbringung der Schiedsrichter.

Nach dem Feld-Finalevent im vergangenen Herbst war der Hallen-Europacup der zweite Grossanlass innert kurzer Zeit. Wird in Schlieren bald wieder ein Anlass dieser Grösse stattfinden?

**Laubi:** Sportlich ist vorderhand nichts geplant. Wir werden es etwas ruhiger angehen lassen und uns auf das «Schlierefäscht» im Jahr 2011 konzentrieren. Dort werden die Mitglieder stark gefördert sein.

## Schlieren trifft auf Yverdon

Fussballerinnen vor dem Cup-Halbfinale

Am Sonntag fegten Schlierens Fussballerinnen Titelverteidiger GC/Schwerzenbach aus dem Cup. Jetzt ist klar, wer im Halbfinale als Gegner wartet. Die Auslosung bescherte den Limmattalerinnen ein weiteres Heimspiel. Am Mittwoch, 15. April, empfangen die Schlieremerinnen (Siebte der NLA) um 20 Uhr mit Yverdon den aktuellen Tabellenzweiten der Nationalliga A. «Das ist eine lösbare Aufgabe», gibt sich Schlierens Trainer Giuseppe Capozzolo optimistisch. Im zweiten Halbfinale trifft NLB-Tabelleführer Rapperswil-Jona auf den Vorletzten der NLA, Rot-Schwarz Thun. (RUB.U.)

## FUSSBALL

### VORBEREITUNGSSPIELE

Dietikon (2. Liga) - Oberwinterthur (2.) 3:2 (3:0)  
Dornau (Kunstrasen) - 49 Zuschauer.  
Dietikon: Appella; Neziri (70. Hofer), Bucher, Azzarito; Cavgin, Sasivari, Shala (46. T. Zejnaj), Hani, Marasco (60. Rago); Muhi-Eddine, Cirigliano (60. Cicenoglu).  
Tore: 4. Cavgin 1:0. 7. Shala 2:0. 20. Muhi-Eddine 3:0. 65. 3:1. 80. 3:2.  
Bemerkungen: Freistoss von Oberwinterthur an die Latte (77.).  
Kurzfazit: Der FCD zeigte eine stark erste Halbzeit. Trainer Stefan Lerchmüller gefiel besonders die Chancenauswertung und das Harmonisieren der Offensivabteilung Shala-Cirigliano-Muhi-Eddine. Nach der Pause war die Konzentration auf das Wesentliche nicht mehr allen gegeben, die Strafe folgte mit zwei Gegentoren auf dem Fuss. (RAB)

Birmensdorf (3.) - Richterswil (3.) 2:2 (2:0)  
Breite - 30 Zuschauer.  
Birmensdorf: Schwendimann; Kaufmann (46. Keist), Zigerlig (60. Kaufmann), Schächli, Füglistaller; Schneeberger (58. Hess), Saxer (56. Landolt), Landolt (46. Peric), Hess (46. Bertsch); Alfare (58. Pires), Pires (46. Rey).  
Tore: 11. Pires 1:0. 43. Hess 2:0. 79. 2:1. 81. 2:2.  
Kurzfazit: FCB-Trainer Laurent Fessel war sehr zufrieden mit dem Auftritt seines Teams in der ersten Halbzeit. «Bis auf die Chancenauswertung hat alles gepasst.» Nach dem Seitenwechsel bauten die Limmattaler rasant ab, was auf die zwei intensiven Trainingseinheiten am Vortag zurückzuführen war. (RAB)

Altstetten (2.) - Urdorf a (3.) 2:4 (1:0)  
Buchlern - 20 Zuschauer.  
Urdorf a: C. Stämpfli; Zawarty, Sebegondi, Petkovic, Benz; Parati (65. Galindo), Wattenhofer (55. Böhler), Da Costa (55. Batur), De Luca, Codoni (65. Bollhalder); Cicolectchia.  
Tore: 15. 1:0. 49. 2:0. 54. Parati 2:1. 67. Benz 2:2. 76. De Luca 2:3. 85. Galindo 2:4.  
Kurzfazit: Nach einer schwachen ersten Halbzeit drehten die «Stiere» die Partie in fulminanter Art und Weise. «Einige Änderungen hatten eine sehr grosse Wirkung», sagte Wiederkehr. FCU-Trainer Andi Wiederkehr steht hinsichtlich der Rückrunde vor der Qual der Wahl, was die Startaufstellung angeht. Er wolle bis nach dem letzten Training am Donnerstag zuwarten, bis er sich festlege. (RAB)

Dietikon II (3.) - Wettswil-Bonst. II (4.) 2:0 (1:0)  
Dornau (Kunstrasen).  
Dietikon II: Rotondo (46. Tuppella); Becirovic, Studer, Marra, Mazzoleni; Carchedi; Ibishi (76. Murina), Ramaglia (50. Schwendener), Sherif, Adilovic; N. Zejnaj (82. Conidi).  
Tore: 28. Mazzoleni 1:0. 60. Adilovic 2:0.  
Kurzfazit: «Wir sind für die Rückrunde bereit», sagte Dietikons Trainer Albert Wagner. Er sah einen ansprechenden Auftritt seines Teams. Vor allem defensiv vermochte es seine Vorgaben umzusetzen. «Wir liessen kaum Torchancen zu», so Wagner. (RAB)



CLAUDIO PARATI Der Urdorfer läutete beim 4:2 gegen Altstetten die Wende ein. RAPHAEL BIERMAYR

# Uitikon-Waldegg ist Meister

Die Limmattaler Curler holen sich die Krone in der 25. Saison der Zürcher Superliga

Es ist vollbracht. Uitikon-Waldegg (Skip Christian Moser) hat die Nerven behalten und ist wie schon im Jahr 2007 Meister der Superliga. In der Finalrunde setzten sich die «Bergler» gegen den favorisierten Vorjahresmeister Dübendorf Eicherbau (Alex Attinger) in dessen Halle durch. Die restlichen drei Teams aus dem Limmattal hatten sich nicht für die Runde der letzten acht qualifiziert.

Die Überraschung der Finalrunde waren Küsnacht (Beat A. Stephan) und Wetzikon (Armin Hauser), die sich erstmals um Bronze stritten. Die «Seebuben» gewannen schliesslich ihre erste Medaille in ihrer bald 50-jährigen Geschichte. (EAS)

## CURLING

### 25. Zürcher Superliga

Schlussrangliste der acht bestklassierten Teams nach 16 Spielen und dem Resultat der direkten Begegnung:

1. Uitikon-Waldegg I (Skip Christian Moser, Marco Ramstein, Stephan Luder, Lead Oliver Winiger).
2. Dübendorf Eicherbau (Alexander Attinger, Werner Attinger, Philippe Moser, Martin Gosswiler).
3. Küsnacht ZH (Beat A. Stephan, Stefan Schori, René Bopp, Dumeni Degunda).
4. Wetzikon (Armin Hauser, Andy Keller, Thomas Stern, Jürg Haldimann).
5. Stäfa II (Martin Zürrer, Markus Foitek, Thomas Kuhn, Stefan Mathez).
6. Wallisellen CG (Dieter Wüest, Jens Piesbergen, Rolf Müller, Eric Borovcnik).
7. Dübendorf III (Felix Attinger, Marco Klaiber, Jean-François Mayoraz, Simon Attinger).
8. Dübendorf II (Peter Attinger, Toni Knobel, Christian Roth, Flurin Bargetzi).



PRÄZIS Oliver Winiger (vorne) und Stephan Luder gewannen zum zweiten Mal nach 2007 die Superliga. PH. BAER/ARCHIV